

Wiesbadener Tagblatt.

No. 45. Freitag den 22. Februar 1861.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von
525 Stück alauugaren Kalbfellen zu Tornister,
600 Pfund schwarzem Zengleder prima Qualität und
1328 Stück blechenen Patronenbehältern
soll im Submissionswege an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Muster und Bedingungen sind dahier in Person einzusehen und müssen die Offerten bis spätestens den 1. März d. J. eingereicht sein.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 2. März Vormittags.

Wiesbaden, 21. Februar 1861.

333 Herzogl. Militär-Verwaltungs-Commission.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft wird andurch auf

Freitag den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr
zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

Publikation des Rechnungsüberschlages der Stadtgemeinde Wiesbaden für
das Jahr 1861.

Wiesbaden, den 15. Februar 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr wird die zur Unterhaltung
des Bullenstallgebäudes dahier nöthige Dachdeckerarbeit, veranschlagt zu
43 fl. 38 fr., öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 20. Februar 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Holzversteigerung.

Montag den 4. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Domanielwalds-
district Kimpelhaag, Gemarkung Seigenhahn, Oberförsterei Chausseehaus:

26½ Klafter gemischtes Brügelholz und

3350 Stück gemischte Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 19. Februar 1861.

Herzogl. Nass. Receptur.

29

Hörten.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 7. März d. J. und nöthigenfalls am folgenden Tag,
jedesmal des Morgens 10 Uhr anfangend, wird in nachstehenden Domaniel-
walddistricten in der Gemarkung Engenhahn, Oberförsterei Idstein, an Ge-
holz versteigert:

1) im District Benjaminshaag, Abtheilung a:

74 Klafter buchen Scheitholz,

2075 Stück buchene Wellen,

19½ Klafter buchen Stockholz;

2) im District Benjaminshaag, Abtheilung b:

44 Klafter buchen Scheitholz,

3400 Stück buchene Wellen,

21 Klafter Stockholz.

Der Anfang wird im District Benjaminshaag Abtheilung a gemacht.

Idstein, 19. Februar 1861.

Herzogl. Nass. Receptur.

164

Löw.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. März d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Gerhard Sternberger Wittb. von hier gehörigen Mobilien, in Schränken, Kommoden, Canapés, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Nachttischen, vollständigen Betten, Defen, Küchengeräthen aller Art etc. bestehend, Lannusstraße No. 40, versteigert werden.

Wiesbaden, den 21. Februar 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.

1750

Coulin.

Zufolge justizamtlicher Verfügung sollen Freitag den 22. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause

zwei Schraubstöcke

versteigert werden.

Wiesbaden, den 21. Februar 1861. Der Gerichtsvollzieher.

1751

Diebrücker.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Freitag den 22. Februar, Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

a) 1 großer Spiegel mit breiter Goldrahme, 1 Tisch,

b) 1 Bett,

c) 1 großer Spiegel in Goldrahme, 1 Commode,

d) 1 Commode,

e) 1 Canape nebst 6 Stühlen,

f) 1 Küchenschrank,

g) 1 Canape mit 6 Stühlen,

h) 1 Sopha nebst 6 Stühlen, 2 Fauteuils, 1 ovaler Tisch mit feiner

Schnitzarbeit, und

i) 1 Schreibtisch von Rastbaumholz

versteigert.

Wiesbaden, den 21. Februar 1861.

Der Gerichtsvollzieher.

1752

Boos.

Notizen.

Heute Freitag den 22. Februar, Vormittags 11 Uhr, Vergebung von Grund- und Maurerarbeit im hiesigen Rathhause. (S.

Tagbl. No. 44.)

Holzversteigerung in den Domanielwaldbezirken Rothentkropf g. und n.

(S. Tagbl. No. 37.)

Erbsprinz von Nassau.

Heute Freitag wird die Mobilienversteigerung fortgesetzt. Es kommt hauptsächlich Bettwerk, Weißgeräthe und Holzmöbel aller Art vor.

1753

Literarische Neuigkeiten.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34:

Art-Journal, The. 1861. January	1 fl. 48 fr.
Diplomatische Actenstücke aus der Hölle	18 "
Bockemüller, Erzählungen aus dem Reiche der alten Geschichte	57 "
Bünau, v., Commandos für die Freiübungen, das Turnen und Bajonnetfechten	18 "
Dumas, B., Charakteristische Züge aus dem Leben Nins IX.	37 "
Gelzer, Dr. H., Bunsen als Staatsmann und Schriftsteller	22 "
Golovin, Geschichte der franz. Revolution. II. Thl. (russ.)	1 " 48 "
Hagen, G., Zur Frage über das deutsche Maass	36 "
Hartmann, W., Die preussische Subhastations-Gesetzgebung	2 " 24 "
Hase, Dr. Carl, Savonarola	1 " 6 "
Hopes and Fears. 2vols	1 " 48 "
Die Juden und der deutsche Staat	36 "
Kraus, Dr. L. G., Vollständiges therapeut. Taschenbuch	4 " 48 "
Protestantische Monatsblätter von Dr. Heinr. Gelzer. 1861.	
1stes Heft pr. 12 Hefte	7 " 12 "
Schellen, Dr. H., Der elektromagnetische Telegraph. 3. Aufl.	2 " 18 "
Wiedemann, Gustav, Die Lehre vom Galvanismus und Elektromagnetismus. 1ter Bd.	7 " — "
Würkert, L., Der Bau u. die Bauleute od. die Reformatoren. 1stes Heft	27 "
Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure. 1861. 1tes Heft	54 "

Wenn Sie Geld sparen wollen!!

so eilen Sie (noch heute) in

W ü r t e m b e r g e r H o f,

woselbst um gänzlich mit dem Leinenlager in

allen Sorten Leinwand,

Taschentücher, Handtücher, Tisch- und Tafelgedecken, Servietten 2c. 2c.,

heute noch aufzuräumen, zu nochmals herabgesetzten Preisen abgegeben werden.

H. Barth, Commissionär. 1577

Café Hartmann.

Sonntag den 24. Februar findet ein **Concert à la Strauss** zum Besten einer hiesigen bedrängten Familie statt, ausgeführt von Mitgliedern der Herzogl. Nass. Militärmusik dahier. **Entrée nach Belieben. Anfang präcis 4 Uhr.** 1755

Unterzeichneter empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager in **Herrn- und Damenarbeiten**, sowie alle Sorten **Anaben- und Kinderschuhe** in jeder GröÙe. **Heinrich Berges sen.,**

Messergasse No. 31. 1756

Eingelegte Erbsen in Büchsen, Pickles, Sauerkraut und Salzbohnen billigt bei **J. G. Kugler, Messergasse 32. 1748**

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 34 traf ein:
Siebelis, Tirocinium poeticum.
27 fr.

Volkswirthschaftlicher Verein.
Samstag den 23. Februar d. J. Abends 8 Uhr Zusammenkunft
im **Café Hartmann.**
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Ketsfinger: „Ueber das Ver-
sicherungswesen.“
Nichtmitglieder können eingeführt werden. 1757

Stenographen-Verein.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung der Mitglieder
im Vereinslocale, Faulbrunnenstraße No. 7.
Der Vorstand. 1758

Cäcilien-Verein.
Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseale. 57

**Orientalisches
Enthaarungsmittel.**
in Flacon à 1 fl. 27 1/2 fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht
gerne wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nach-
theil der Haut. Der Bart, eine Zierde des Mannes, dient dem schönen
Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief ge-
wachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbraunen gibt
es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt
im Nichtwirkungs-falle den Betrag zurück.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-
Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 300
Aus der Fabrik von **Roth & Comp.** in Berlin.

Ziergesträuch, weiße Himbeerstöcke, Stachelbeeren- und Johannisbeeren-
sträucher sind abzugeben Dohlemmerweg No. 13. 1540
Frisch gewässerten Laberdan und Stockfisch bei 1748
J. G. Kugler, Metzgergasse 32.

Limburger- und Schweizer-Käs billigt bei
1706 **Wilh. Weitz**, Marktstraße 42.

Vorzüglichen **Sonig**, Traubengelee und **Äpfel** bei
1759 **Gottl. Kadesch**, Friedrichstraße 28.

Eiergemüsnudeln, Zwetschen, Erbsen, Linsen und Bohnen
billigt bei **Wilh. Weitz**, Marktstraße 42. 1706

Saalgasse 15 drei Stiegen hoch ist ein ächter **Nattenfänger** und ein
Kanarienvogel (Weibchen) billig zu verkaufen. 1760

Circa 10000 halbharte **Backsteine** (Feldbrand) werden zu mäßigem
Preis, aber gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht. Näh. Erped. 1761

Wilhelm Kuhmichel von Münster ist nicht mehr bei mir im Dienste.
1762 **J. Kimmel**, Eisenwaaren-Handlung.

Frühen Rheinsalm

1582

bei C. Acker.

Prima Kernseife und Harzseife billigt bei

1706 Wilh. Weitz, Marktstraße 42.

Ph. Diefenbach, Mehrgasse 10 empfiehlt sich im Ausbessern, Aendern. Auch kauft er Herrnkleider. 1282

Ein halbjähriger rother Pinscherhund ohne Ohren ist mir zum drittenmale entkommen. Der Besitzer desselben wird ersucht, denselben dem Eigenthümer einzuhändigen, sonst er gerichtlich belangt wird. 1763

Philipp Pfeiffer.
Eine gelbe Sühnerhündin ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Café Hartmann. 1764

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1631

Ein Mädchen, welches kochen kann und ein reinliches Mädchen für Kinder werden gesucht. Wo, sagt die Expedition. 1681

Eine gefehrte Person, welche gute Zeugnisse hat und mit nach Russland gehen will, wird als Kinderwärterin gesucht. Näheres Louisenstraße 6, 2 Treppen hoch. 1723

Eine treue fleißige Hausmagd sucht einen Dienst, um womöglich gleich einzutreten. Zu erfragen Kirchgasse 5 im Erbprinzen von Nassau. 1763

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht Dohbelmerweg No. 21. 1766

Eine tüchtige Küchenhanshalterin, welche eine Reihe von Jahren mit den besten Zeugnissen in großen Gasthöfen conditionirte und in allen Fächern der Küche, sowie der Haushaltung vollkommen erfahren ist, sucht in einem Gasthof oder bei einer großen Herrschaft zum Eintritt auf 1. April eine Stelle durch das Commissions-Bureau von Gust. Dender. 1767

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen, Weißzeugnähen, Bügeln und Frisiren gelernt hat, wünscht eine Stelle als Jungfer oder Ladenmädchen; es kann gleich oder auch später eintreten. Näheres in der Exped. 1768

Ein reinliches Mädchen wird auf Ostern in Dienst gesucht. Näh. Exped. 1769

Ein gut empfohlenes junges Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als Zimmermädchen oder Bonne, durch das Commissions-Bureau von Gustav Dender. 1770

Ein Mädchen, das in aller Hausarbeit und in der Küche erfahren ist, und das Bedienen der Fremden gut versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 1771

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 1772

Ein reinliches solides Mädchen, welches schon einige Jahre als Zimmermädchen war, wünscht eine Stelle auf 1. April. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 1773

Ein starkes Hausmädchen wird auf 1. April zu miethen gesucht Adolfsberg No. 3. 1774

Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann bis Ostern eintreten. Näheres Lannusstraße 9, Parterre. 1775

Ein noch junges braves Mädchen vom Land wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1776

Es wird ein Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, zum 1. April. Näheres in der Exped. 1749

Ein Mädchen wird gesucht, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, etwas nähen und bügeln kann, auf 1. April. Näheres Erped. 1749

Es wird Jemand gesucht, welche recht schön stricken kann. Näheres in der Erped. d. Bl. 1749

Ein junges Frauenzimmer aus anständiger Familie, im Nähen, Bügeln, Frisiren, Serviren u. wohl erfahren, sucht eine Stelle als Zimmer-, Laden- oder Buffetmädchen oder zu einem Kinde, durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker. 1777

Eine altliche Person, welche kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht eine Stelle zu einer Herrschaft. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 1778

Eine perfekte Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht und sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich oder bis zum 1. April eintreten. Näheres Nerostrasse No. 11. 1779

Ein Herrschaftsbdiener mit guten Zeugnissen, welcher bescheidene Ansprüche macht, auch mit Pferden und Gartenarbeiten umgehen und gleich oder später eintreten kann, sucht eine Stelle durch das Commissionsbureau von Gustav Decker. 1780

Ein junger zuverlässiger Mann von Bildung und angenehmem Aeußern sucht ein entsprechendes Unterkommen; auch geht er mit auf Reisen. Franco-Offerten unter C. D. befragt die Erped. 1781

Ein wohlerzogener Junge, welcher das Messerschmied- und Instrumentenmacher-Geschäft zu erlernen wünscht, kann in die Lehre treten bei G. Hagen, Goldgasse 13. 1782

Ein starker Junge kann in die Lehre treten bei H. Schott, Schlossermeister, Ellenbogengasse 8. 1783

10000 fl. werden auf ein neues Landhaus unter vortheilhaften Bedingungen zu leihen gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 1558

2000 fl. Verwaltungsgeld sind gegen Vorhypothek oder Steigegelder auszuliehen Schwalbacher Chaussee No. 9. 1689

Liebe Dora!

Herzlichen Glückwunsch zum heutigen Geburtstage von Ihrem Freund Ferdinand. 1784

Liebes Helenchen!

Es gratulirt Dir recht herzlich zu Deinem 18. Geburtstage Deine Freundin E. T. 1785

Unserm Freund Anton zu seinem 27-jährigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch!!! H. K. G. R. 1786

Liebes Mariechen!

Ich gratulire Dir zu Deinem 16. Geburtstage. 1787

Hedwig.

(Fortsetzung aus No. 41.)

Als er in die Villa trat, sah er die Mädchen auf einem Theil der Terrasse, den eine wasserdicke Marquise vor dem Regen schützte. Sie schienen heiter zu sein. Walska hatte von Moosen gesprochen und Hedwig — schmähte weiblich auf ihn!

Graf Sondersleben saß indessen am Schreibtisch und versuchte zu schreiben und Rechnungen zu prüfen. Als er dessen überdrüssig war, schnitt er einige der neuesten literarischen Erzeugnisse auf, die man ihm aus der Stadt schickte. Die

Mädchen gaulelten umweilt seines Fensters wie zwei Sirenen umher. Er legte ein Buch um das andere aus der Hand — —.

Hinter den Mädchen rüstete die Hausmeisterin auf Niesenstein im Salon bereits zum Thee zu und die kleine Spiritusflamme leuchtete lustig in dem schon düster werdenden Zimnier.

Baleska hatte ihre Rosen zerzupft. Es liegt förmlich in mancher Menschenhand, Blumen zu entblättern. Hedwig hatte sie unverfehrt behalten. Sie lehnte mit dem Rücken am Geländer und horchte plaudernd, wie Baleska ein Rosenblatt ums andere abzupfte, über den Fingern zusammenbrach und auf dem Rücken der Hand zersprengte.

Jetzt trat der Schlossherr dazu.

„Ei, ei, Baleska, Schwester!“ sagte er neckend. „Muß denn das Orakel gar so oft gefragt werden? So viele Rosenblätter!“

„Ist es denn nicht gleich, Eduard, ob ich das thue, was der Sturm und der Regen doch gethan haben würden? Blumen sind einmal vergänglich.“

„Blumen allein?“ fragte der Bruder. — „Blumen und Menschen! Indessen wünschen wir beide in Hände gegeben zu sehen, die ihr kurzes Leben möglichst weit hinauschieben — wie zum Beispiel die Rosen da in Fräulein Hedwig's Händen — —.“

Hedwig würde eine retrograde Bewegung gemacht haben, aber das Geländer hinderte sie daran.

Graf Sondersleben lächelte wieder fein spöttisch und sah, wie gern Hedwig die Blumen weggelegt hätte.

„Nicht wahr, Sie thun mir die Liebe“, fuhr er neckend fort, „und setzen die Blumen zu Hause ins Wasser — in Ihrem Zimmer natürlich — in Ihrem Heiligthum!“

Hedwig zitterte vor Zorn. Sie wehte mit den Blumen wie mit einem Fächer.

„Wie freundlich diese Schonung ist! Wie dankenswerth, wie rücksichtsvoll — für — —.“

„Mich?“ war noch nicht ausgesprochen — Eine rasche Handbewegung Hedwig's — und im weiten, heftigen Wurf rauschten die Rosen davon und fielen schwer hinunter auf die Steinfiesen der Terrasse.

Da stand Hedwig, die Hände halb erhoben, die Augen weit offen, glitzernd nach der raschen That. Und einen leichten Schrei ausstoßend, ließ sie ohne Abschied, ohne einen Blick für Baleska davon.

Ein lautes „Ah!“ — langgedehnt, ausdrucksvoll, hörte man von Baleska's Bruder.

Beider Augen hatten sich begegnet, beide hatten sich mit den Blicken gemessen, ungefähr wie ein Paar kampffertige Gegner. Hedwig hatte einen Moment den vollen Blick in ihre großen dunkeln Augen gestattet, zu gleicher Zeit aber auch durch dieselben den stolzen, kalten und fragenden Blick des jungen Mannes in ihre Seele aufgenommen. Jetzt war es beinahe noch schlimmer wie beim Annehmen der Blumen. In diesem Blick lag etwas so Ueberlegenes, daß sie sich der Macht desselben nicht entziehen konnte. Und doch sollte ihr nichts imponiren, als was von Herrn Moosen kam. So wollte sie's nun einmal. Mit schnellem Griff hatte sie Hut und Mantel erfaßt. Sich mit beiden Gegenständen zu bekleiden, gab sie sich keine Zeit. So lief sie fort durch den Park, ein Stück Landstraße entlang, einem Feldwege zu, der näher nach Hohenmühl führte.

Indessen stemmte Baleska's Bruder beide Ellbogen auf das Terrassengeländer. Seine Augen schienen in ruhiger Betrachtung ohne jegliche fernere Aufregung auf dem unten liegenden Rasen zu haften, auf den der Regen herabsiel. Baleska war in großer Verlegenheit. Indessen der ihr angeborene Tact rieth ihr, zu schweigen. Nach einigen Minuten sagte der junge Schlossherr leicht hin: „Das närrische

Mädchen läuft wirklich im Landregen hinüber! Schick doch den Wagen nach, Baleska!"

Diese gab den betreffenden Befehl, welcher sich jedoch als unnütz erwies. Rings sah man keine Spur mehr von der Entflohenen.

Eine Viertelstunde von Riesenstein erst nahm sich Hedwig Zeit, den Hut aufzusetzen. In der Kirschallee am nächsten Dorfe schlug sie den Mantel um die Schulter. Sie fühlte gar nicht den kalten, unbehaglichen Wind, der einen Regenschauer um den andern aus den grauen, monotonen Wolken schnell und dampfartig dahetrieb. Eine leise, fröstelnde Ahnung einer möglichen Erkältung hatte das Mädchen wohl. Aber sie kannte dergleichen nur vom Hörensagen.

Wäre der Himmel hell gewesen, so würde sie Hohenmühl zu ihrem Troste schon von weitem haben liegen sehen. Aber so war es dicht eingehüllt in die kalten, verdrießlichen Wolken. Eine gute Weile brauchte Hedwig, um ihre Aufregung abzukühlen.

Mit der Ruhe kam Neue. Was hatte denn Baleska's Bruder eigentlich gethan, was solcher Hestigkeit zur Entschuldigung dienen konnte? Nichts!

Das wollte sie sich nicht eingestehen, sondern zog es vor, die Oberlippe trotzig aufzuwerfen und ihren Zorn von neuem anzufachen. Sie befand sich wohler dabei.

(Fortf. f.)

Für die Hilfsbedürftigen des Landes sind bei uns an Geschenken weiter eingegangen:

- 1) durch die Gutsausadministration 300 fl. für die Nothleidenden des Westerwaldes und 150 fl. für die durch Brand Beschädigten zu Billmar;
- 2) durch Fel. W. Billms 2 fl. Geschenk von C. S., und ein Paß Kleidungsstücke von Frau Baumeister Fach;
- 3) durch H. Amtmann Freiherrn von Preuschen zu Reichelsheim 41 fl. 57 fr. Collecte aus Reichelsheim und Dornassenheim;
- 4) durch H. Amtmann Rullmann zu St. Goarshausen 1 fl. 45 fr. Geschenk von Reichelsberg und 31 fr. Geschenk von Auel;
- 5) durch H. General Freiherrn von Breidbach-Bürresheim 50 fl. Geschenk des Herrn Baron von Rothschild zu Frankfurt a. M.;
- 6) durch H. Amtmann Held zu Ellville: 73 fl. 15 fr. Ertrag eines Concerts zu Hattenheim, 18 fl. desgl. einer Collecte zu Mittelheim, 4 fl. 23 fr. Gabe der Schulkinder zu Hallgarten, 3 fl. 6 fr. Ertrag einer Sammlung zu Niederwalluf, 12 fl. 42 fr. desgl. einer Sammlung zu Erbach, 6 fl. 8 fr. desgl. einer Sammlung zu Destrach, 1 fl. 46 fr. desgl. einer Sammlung zu Mautenthal;
- 7) durch Frau Amtmann Bonhausen zu Wehen: 30 fl. Geschenk des Hrn. W. Poffen zur Michelbacher-Hütte, 3 fl. aus der Gemeinde Chembach;
- 8) durch H. Polizeicommissar Lanz zu Viebrich: 30 fl. 53 fr. Geschenk der Carnevalsgesellschaft zu Viebrich-Rosbach, 4 fl. 45 Geschenk vom israelitischen Männer-Kranken-Verein zu Viebrich-Rosbach, 1 fl. desgl. von Verschiedenen daselbst, 6 fl. desgl. von der Casino-gesellschaft für die Abgebrannten zu Billmar;
- 9) durch Frau D. Freytag dahier: 68 fl. 4 fr. von Hrn. Bürgermeister Klein zu Idstein, Collecte von da, 14 fl. 12 1/4 fr. von H. Steueramtsassistenten Saufaus zu Niederlahnstein Collecte von da, 8 fl. 6 fr. Geschenk von Frau Bergmeister Giebeler dahier, 1 fl. 10 fr. Ueberzahlung beim Verkauf von Loosen von verschiedenen Damen;
- 10) durch H. Amtmann Habel zu Selters: 26 fl. 15 fr. von H. Pfarrer Müller zu Grenzhausen, Collecte von da.

Den Wohlthätern Gottes Lohn und unsern Dank!
Das von Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zur Unterstützung der Hilfsbedürftigen ernannte Comité.

420 In dessen Auftrag
Keck, Hofkammerrath.

Durch Sammlung des Hrn. C. Limbardi für die Abgebrannten zu Gaub 88 fl. 51 fr. erhalten zu haben, bescheinigt dankend
Gaub, den 15. Februar 1861.

Fruchtpreise vom 21. Februar.
Rother Weizen (160 Pfd.) : : : 10 fl. 29 fr.
Saser (93 Pfd.) : : : 8 fl. 42 1/2 fr.
Wiesbaden, den 21. Februar 1861. Herzogliche Polizei-Direction
v. Nöcker.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 45) 22. Februar 1861.

Museum der Alterthümer.

Freitag den 22. d., Abends 6 Uhr, im Saale des Museums:
Fortsetzung und Schluß des Vortrags des Herrn Dr. Peez über den
Charakter des fränkischen Stammes. 421

Wiesbaden, den 18. Februar 1861. Der Vorstand.

Casino zu Wiesbaden.

Freitag den 22. Februar 1861

Musikalische Unterhaltung,

vorgetragen durch die Herzogliche Regimentsmusik.

Anfang 7½ Uhr Abends.

Der Vorstand. 85

Neuer Curs der Englischen Sprache

von Dr. H. Fick, (vormals Professor an dem College for Civil Engineers
bei London, an der Universität Cambridge ic.) früh Morgens (2mal wöchent-
lich). Anfang 1. März. S. den Prospectus No. 41 Nerostraße. 1710

Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich von heute
an meine Kaffee-Restaurations und Waffel-
bäckerei, sowie Punsch, Grog und sonstige Liqueure
hinter der alten Colonnade wieder eröffnet habe.
Auch werden zu jeder Zeit auf Bestellung den ver-
ehrten Herrschaften Waffeln ins Haus gebracht.

1607

Ch. Gage.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

reinem, gutem & preiswürdigem

Thee in sämtlichen Sorten.

C. M. Lossen,

1569

10. untere Webergasse 10.

Feuerfeste Backsteine,

für deren Güte garantirt wird, bei Herrn. Schirmer. 1716

Für Confirmanden.

Anzüge, Rock, West und Hosen, sind vorrätzig und werden nach Maas gemacht zum Preis von 20 fl., feine Tuchröcke für Herrn zu 18 fl.

Wilh. Hack, Webergasse 48. 1466

Ruhrer Ofen- und Schmiedefohlen
sind direct vom Schiff zu beziehen bei
August Dorst. 1660

Herrnkleider werden angekauft zu den höchst möglichsten Preisen.

K. Tiefenbach, Webergasse No. 10. 155

Altes Zinn wird angekauft bei 1496

Zinngießer **J. Manzetti**, Goldgasse 8.

Eine **Handmange** wird zu kaufen gesucht Kranzplatz No. 11. 1701

Ein runder **Sessel**, ein **Consolschränken** und ein **Plattofen**
sind zu verkaufen untere Mehrgasse 34. 1704

Eine **Theke**, fast neu, ist zu verkaufen. Näheres Exped. 1662

Ein **Laden** nebst **Logis** in der Langgasse oder Webergasse wird auf bald
oder später zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1734

Schachtstraße 25 im zweiten Stock kann ein reinlicher Arbeiter Schlaf-
stelle erhalten. 1733

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstag und Freitag.)

Abolphsberg No. 1 ist die Parterre-Wohnung oder die Bel-Etage auf
den 1. April d. J. mit oder ohne Möbel zu vermieten. Jeder Stock
enthält 2 Salons, 5 Zimmer; weiter können im 2. Stock 2—4 Zimmer
nebst 3 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Waschküche mit Regenwasser
und laufendem Wasser zugegeben werden. W. Rüder. 391

Burgstraße No. 14 ist der zweite Stock wegen Wohnungsveränderung
auf 1. April zu vermieten. Näheres bei G. Hoffmann. 1735

Zu vermieten

Dopzheimerweg No. 11 eine freundliche Familienwohnung mit Zubehör
nebst Garten und Weinkeller. 1592

Dopzheimerweg No. 13 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., vom 1. April
an zu vermieten. 93

Friedrichstraße No. 9 in dem ersten Stock 2 ineinandergehende schöne Zimmer
und am 1. April zu beziehen. 1526

Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit
Cabinet zu vermieten; desgleichen ein **Pferdestall**
mit **Kutscherstube**, **Remise** und **Heuspeicher**. 851

Friedrichstraße No. 31 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 ineinander-
gehenden Zimmern, 2—3 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Brunnen,
Regenfaß, Waschküche, Gartenvergnügen, auf 1. April zu vermieten.
Auch ist daselbst ein Keller mit Schrotgang zu vermieten. 1736

Friedrichstraße ist an eine stille Familie eine angenehme Wohnung von
drei geräumigen Zimmern, **Cabinet**, Küche und Zubehör anderweit zu
vermieten, und wird allein im zweiten Stocke Auskunft gegeben. Zu
erfragen in der Exped. d. Bl. 1737

- Geisbergweg No. 10 ist eine vollständige Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 1738
- Häfnergasse No. 1 ist im zweiten Stock ein geräumiges Logis zu vermieten. Näheres bei M. Stillger Häfnergasse 18. 1301
- Heidenberg No. 31 ist ein vollständiges Logis an eine anständige Familie auf 1. April zu vermieten. 1739
- Kapellenstraße No. 1 im zweiten Stock sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1191
- Kirchgasse No. 9 ist der dritte Stock aus 5 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 83
- Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 398
- Kirchgasse No. 29 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1594
- Langgasse No. 23 ist ein möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 1740
- Marktstraße No. 1 sind eine schön möblierte Wohnung, sowie einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. 1741
- Mauergasse No. 10 ist im Vorderhaus 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1742
- Mexnergasse No. 3 sind zwei Dachstuben und Keller auf 1. April zu vermieten. 1596
- Mexnergasse No. 32 ist eine Wohnung mit Laden und Werkstätte zu vermieten. 350
- Mühlgasse No. 3 ist eine unmöblierte Dachstube sogleich zu vermieten. 1743
- Das Nähere Barterre.

Mühlgasse No. 4

ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 5 großen ineinandergehenden Zimmern nebst allem Zubehör, und kann den 1. April bezogen werden. Näheres im Hause selbst. 1195

- Mühlgasse No. 7 ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern u., zu vermieten. Näheres gleicher Erde daselbst. 847
- Nerostraße No. 6 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, 1 Cabinet, Dachkammer, Küche u., sowie ein Theil oder ganzen Garten auf den 1. April zu vermieten. 1599
- Nerostraße 13 ist ein Logis an eine stille Familie zu vermieten. 1597
- Nerostraße No. 41 ist im mittleren Stock ein vollständiges Logis auf 1. April zu vermieten. 1744
- Rheinstraße No. 3½ im neu angebauten Viertel 1 Salon und mehrere Zimmer, Barterre, elegant möbliert, zu vermieten. Daselbst im 4. Stock ein möbliertes Zimmer. 1060
- Rheinstraße No. 8 ist auf 1. April die Bel-Etage möbliert, sowie im zweiten Stock 4 Zimmer; desgleichen Pferdestall, Kutscherstube, Remise und Heuspeicher zu vermieten. 1303
- Rheinstraße 12 ist die Bel-Etage zu vermieten. 848
- Röberstraße No. 30 an der Allee ist ein schön möbliertes Zimmer gleich oder auf 1. März zu vermieten. 1745
- Schwalbacherstraße No. 2 bei F. Börner ist eine Parterrewohnung und im zweiten Stock eine Wohnung zu vermieten. 1524

Schwalbacher Chaussee No. 1 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 bis 8 Zimmern, 4 Mansarden, Küche, Keller etc., zu vermieten und kann gleich oder den 1. April bezogen werden. 411

Al. Schwalbacherstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1600

Schulgasse No. 4 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu vermieten. 1746

Spiegelgasse No. 1 ist auf 1. April eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Holzstall und 2 Dachkammern, zu vermieten. 747

Tannusstraße No. 18 sind im ersten Stock 3 ineinandergehende Zimmer, welche sich auch zu einem Laden eignen, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ph. Müller, Stiftsstraße. 1601

Tannusstraße 39 sind 3 möblierte Zimmer zu vermieten. 1304

Wilhelmshöhe 2 ist der zweite und dritte Stock ganz oder getheilt mit allen dazu gehörenden Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 1. April zu vermieten. 415

Der dritte Stock in meinem Hause, Burgstraße No. 14, ist zu vermieten. C. Ader. 77

In meinem neugebauten Hause in der Röderstraße ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern und Küche; auch kann er zu zwei Wohnungen abgegeben werden, jede Wohnung zu 3 Zimmern und Küche mit allen dazu erforderlichen Räumen, auf 1. April zu beziehen. Näheres daselbst. Konrad Gerner. 841

In einem Landhause stehen für die Frühlingsmonate oder jahrweise einige möblierte Wohnungen zu vermieten. Näh. Exped. 1056

In einem schön gelegenen Landhause steht eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Es können aber auch daselbst 10 Zimmer möbliert und mit allem versehen abgegeben werden. Näh. Exped. 205

In einem neuen Hause angenehmer Lage ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche etc. auf 1. April zu vermieten durch das Commissionsbureau von Gustav Deucker. 627

In einem freundlich gelegenen Landhause ist ein Logis, bestehend aus 1 Salon, Balkon, 3 großen, 2 kleinen Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller etc. zu dem Preise von 450 fl. zu vermieten. Näheres Exped. 418

Friedrichstraße 27 ist Scheuer, Stallung auf 1. Mai zu vermieten. 1057

In der Kirchhofsgasse ist eine Kellerabtheilung zu vermieten. Näheres Michelsberg No. 2. 1017

Biebrich a. Rh.

In der Casernenstraße ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1747

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	...	Anfang 5 Uhr
Sabbath Morgen	...	8 1/2
Purim Vorabend (Sabbath Ausgang)	...	6 1/4
Morgen	...	7